

Wir werden auf diese Frage, wann Cassiodor Quästor wurde, später noch einmal näher zu sprechen kommen; hier wollen wir nur noch bezüglich des Faustus beifügen, dass seine Entfernung vom Hofe mindestens ein Jahr dauerte, etwas länger als Eugenius Quästor war; dann wurde er als praefectus praetorio nach Ravenna zurückberufen. Diese höchste Würde bekleidete er, wie es scheint, ebenso lange wie Cassiodor die Quästur, nach Mommsens Berechnung von 507 bis 511 (Cassiod. p. 493). Die von mir (Ennod. p. XX) bezeichnete Zeitgrenze 509—511 ist jedenfalls zu eng; doch scheint sicher, dass Faustus erst nach 507 Praefect wurde, etwas später als Cassiodor seine Quästur angetreten hat. Denn Cassiodor hatte bereits die Verabschiedung des vorausgehenden Praefecten, seines eigenen Vaters, zu verfassen (Var. I, 3)¹. Wenn das Decret, durch welches Faustus zur Praefectur berufen wurde, in den Varien fehlt, so erklärt sich dies, abgesehen davon, dass die Varien überhaupt nur eine Auslese aus Cassiodors amtlichen Schreiben sind, zur Genüge daraus, dass Cassiodor kein Freund des Faustus und der Symmachianer gewesen ist. Cassiodor lässt in seiner Chronik das Schisma erst im Jahre 514, nach dem Tode des Papstes Symmachus, enden; er gebraucht gegen Faustus (Var. III, 20, 4) den scharfen Ausdruck 'notus ille artifex', dagegen ist er befreundet mit dem Laurentianer Cethegus (Usener, Anecd. Hold. p. 5); der Name des Ennodius wird bei Cassiodor ebenso wenig erwähnt wie der des Cassiodor bei Ennodius. Cassiodor und Ennodius scheinen Rivalen gewesen zu sein, gleichwie Cassiodors Vater und Faustus. Beide, Cassiodor und Ennodius, verfassten eine Lobrede auf Theoderich. Wie Usener die Vermuthung ausspricht (Anecd. p. 69), dass Cassiodor seine Lobrede auf den König als Danksagung für die seinem Vater übertragene Praefectur gehalten habe, so dürfte vielleicht auch der Panegyrikus des Ennodius seine Entstehung der Freude über den Sieg der Symmachianer und über die Erhebung des Faustus zum Praefecten zu verdanken haben (Enn. p. 198, 17). Möglich sogar, dass Cassiodors Vater mit in Folge des Sieges der Symmachianer seine Stelle aufgeben und dem Faustus einräumen musste.

Bezüglich der Frage, wie lange Faustus die Praefectur inne hatte, stimme ich Tanzi bei (Studio sulla cronol. d. variarum, Trieste 1886, p. 14), der den Ausbruch des Vesuvs,

1) Usener, Anecd. Hold. p. 69: 'Gewiss ist, dass Cassiodor bereits Quästor war, als der Vater die Praefectur niederlegte'.